



Cross-Industry-Innovation: Künstliche Intelligenz (KI)



invest
in
bavaria

Vielfältige Geschäftsmöglichkeiten

- › [KI floriert in Bayern](#): der Freistaat ist ein starker Industriestandort und daher eine Keimzelle für Industrie 4.0 in Europa und somit auch für Cross-Industry-Innovation auf Grundlage von künstlicher Intelligenz.
- › Auf globaler Ebene liegt Bayerns Wettbewerbsvorteil im Bereich KI bei Embedded Systems und industriellen IoT-Anwendungen. Vom Maschinenbau über die Pharma- bis zur Automobilbranche – für intelligente neue Anwendungen und KI-basierte Dienstleistungen besteht in allen Industriesektoren eine hohe Nachfrage.
- › Bayern gehört zu Deutschlands wichtigsten Regionen im Dienstleistungsbereich, wobei Versicherungen und Finanzdienstleistungen die maßgeblichen Branchen darstellen.
- › In den vergangenen Jahren hat sich ein neues Ökosystem von Versicherungs- und Cross-Industry-Partnern, Start-ups, Investoren, Universitäten und Forschungsinstituten entwickelt, das sich klar auf die Entwicklung neuer, KI-gestützter Geschäftsmodelle konzentriert.
- › 2020 belegte München unter den deutschen Städten den ersten Platz bei der Förderung von KI, mit einer durchschnittlichen Finanzierung von 27 Millionen EUR pro Unternehmen.

Zugang zu Talenten

- › Die Hightech Agenda wurde zudem entwickelt, um die Kapazitäten für die Ausbildung von KI-Talenten auf Weltniveau an bayerischen Universitäten und Fachhochschulen massiv auszubauen. In den nächsten Jahren werden 100 neue Lehrstühle geschaffen.
- › Schon heute ist die Munich School of Robotics and Machine Intelligence eine Einrichtung für Forschung und Ausbildung von Welt-rang, die eng mit anderen Institutionen, wie etwa dem Fraunhofer Institut, an speziellen Themen zusammenarbeitet.
- › In allen bayerischen KI-Hubs – wie etwa Würzburg, Erlangen oder Nürnberg – sind Universitäten vertreten, die spezialisierte KI-Studiengänge anbieten. Zusätzlich bieten Universitäten und Fachhochschulen in vielen weiteren bayerischen Städten [Fachstudiengänge](#) an. Aschaffenburg beispielsweise bietet einen Studiengang in „Medical Engineering and Data Science“ an, der Studiengang für KI der OTH Weiden erlaubt die Spezialisierung auf bestimmte Themenbereiche wie etwa Smart Home und Smart Energy.

Effektive Netzwerke

- › Mit der [Hightech Agenda](#) wurde die Grundlage für den Aufbau eines „KI-Bezirks“ auf Weltniveau in Bayern gelegt. Das Konzept sieht ein bayernweites Netzwerk vor, mit dem bestehende und neue KI-Hotspots verbunden und gestärkt werden sollen. Das Netzwerk wird durch die kürzlich gegründete bayerische KI-Agentur verwaltet. Ein Beratungsgremium, bestehend aus renommierten Experten aus Bayern und dem Ausland, steht unterstützend zur Seite, um sicherzustellen, dass das Netzwerk zu einem zentralen Faktor für Geschäftserfolg wird.
- › Beispielsweise dienen Würzburg (Datenwissenschaften), Ingolstadt (Mobility), Erlangen (Gesundheitswesen) und Nürnberg (flexible KI-Anwendungen) als Hubs für bestimmte Themenfelder. Münchens Fokus liegt auf intelligenter Robotik, wozu die Universitäten LMU und TU sowie unabhängige Forschungsinstitute F&E-Einrichtungen auf Weltniveau aufbauen. Im gleichen Sinn hilft [appliedAI](#), ein Teil von [UnternehmerTUM](#), Deutschlands größte Initiative für den Einsatz von KI-Technologie, Unternehmen bei der Bewältigung der betrieblichen Herausforderungen bei der KI-Umsetzung.
- › Institute wie das [ADA Lovelace Center](#) für Analytics, Daten und Anwendungen in Nürnberg unterstützen die Cross-Industry-Innovation, indem sie F&E und die Geschäftswelt zusammenbringen. Hier schließen sich Unternehmen mit führenden nationalen und internationalen KI-Forschern zusammen, um gemeinsam an speziellen Projekten zu arbeiten.
- › Das [fortiss](#) Zentrum mit Sitz in München will die Lücke zwischen Forschung und realen Anwendungen schließen. 2019 wurde in [Zusammenarbeit](#) mit dem IBM Watson IoT Center ein spezielles Zentrum für KI-Forschung gegründet.

Glokale Perspektiven

- › Der wachsende KI-Bereich in Bayern wird nicht nur durch Investitionen des bayerischen Freistaats und lokaler Investoren vorange-trieben, sondern auch von internationalen Unternehmen, privaten Investoren und Acceleratoren. Die [bayerische Landschaft für Risiko-kapital im Bereich KI](#) ist äußerst dynamisch.
- › Viele globale Akteure tragen dazu bei, Bayern zu einem globalen KI-Hotspot zu machen. Zum Beispiel befinden sich hier die [IBM Watson IoT Headquarters](#) und München ist einer von drei Standorten von [Microsofts IoT & AI Insider Lab](#).
- › Lokale Forschungsinstitute und Universitäten sind gut mit Partner-institutionen weltweit vernetzt – wichtige Forschungsprojekte werden grenzübergreifend durchgeführt.